

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Bau- und Vergabeausschuss führte seine 82. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 12.10.2011, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 21:10 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Jens Tetzlaff

Klaus-Ari Gatter

Bernd Kosmehl

Dieter Krillwitz

Dietmar Mengel

Dr. Horst Sendner

i. V. für Herrn Müller

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Bitterfeld

Ortschaft Greppin

Herr Dr. Gülland

Herr Schunke

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning

Gudrun Becker

Ute Dönnicke

Heiko Grünewald

Sirko Gärtner

Ulrich Hoffmann

FBL Bauwesen

FBL Hauptverwaltung

SBL Stadtplanung

SB Hochbau/Gebäudeinstandhaltung

SB Hochbau/Gebäudeinstandhaltung

SB Hochbau/Gebäudeinstandhaltung

abwesend:

Mitglied

Mike Müller

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 12.10.2011, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.09.2011	
4	Abwägung der Stellungnahmen zur Aufhebungssatzung des Bebauungsplanes Nr. 003 "Marler Platz" im Ortsteil Bitterfeld. BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 188-2011
5	Satzungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 003 "Marler Platz" im Ortsteil Bitterfeld BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 189-2011
6	1. Änderung zum Bebauungsplan "Wassersportzentrum" im OT Bitterfeld, hier: Zwischenabwägung der Stellungnahmen BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 193-2011
7	1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans "Wassersportzentrum" im OT Bitterfeld, hier: Billigung und erneute Auslegung BE: FB Stadtentwicklung	Beschlussantrag 194-2011
8	Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. TH 1 "Zum Feldrain" BE: FB Immobilien	Beschlussantrag 202-2011
9	Informationen zur Parkplatzsituation am Fritz-Heinrich-Stadion im OT Bitterfeld BE: FB Bauwesen	
10	Vorstellung 1. Entwurf Investitionsplan 2012 BE: FB Bauwesen	
11	Informationen aus den Baugesuchsrunden vom 13.09.2011 und 06.10.2011 BE: FB Bauwesen	
12	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er fragt, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da es keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gibt, lässt der Ausschussvorsitzende über die vorliegende Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.09.2011</p> <p>Zur Niederschrift werden keine Hinweise gegeben, sodass der Ausschussvorsitzende über diese abstimmen lässt.</p> <p>Die Niederschrift wird genehmigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Abwägung der Stellungnahmen zur Aufhebungssatzung des Bebauungsplanes Nr. 003 "Marler Platz" im Ortsteil Bitterfeld. BE: FB Stadtentwicklung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Beschlussanträge 188-2011 und 189-2011 in einem engen Zusammenhang stehen und schlägt vor, diese gemeinsam zu beraten. Da es hierzu keinen Widerspruch gibt, wird so verfahren.</p> <p>Es erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende fragt, ob es Einwände gibt, eine en bloc Abstimmung vorzunehmen. Da dies nicht der Fall ist, bittet er so abzustimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 188-2011</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 5</p>	<p>Satzungsbeschluss zur Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 003 "Marler Platz" im Ortsteil Bitterfeld BE: FB Stadtentwicklung</p> <p>Da es keine Wortmeldungen gibt, lässt der Ausschussvorsitzende über den vorliegenden Antragsinhalt abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 189-2011</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6</p>	<p>1. Änderung zum Bebauungsplan "Wassersportzentrum" im OT Bitterfeld, hier: Zwischenabwägung der Stellungnahmen BE: FB Stadtentwicklung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt aufgrund des sachlichen Zusammenhangs der Beschlussanträge 193-2011 und 194-2011 vor, diese gemeinsam zu beraten. Da es hierzu keinen Widerspruch gibt, wird so verfahren.</p>	<p>Beschlussantrag 193-2011</p>

Er möchte wissen, aus welchem Grund die Fläche SO 10 eingefriedet werden soll.

Frau Dönnicke teilt mit, dass Einfriedungen hier ausnahmsweise zulässig wären, da eventuell Gebäude, Sachen oder Materialien geschützt werden sollen. Jede Ausnahme muss jedoch noch einmal durch den Ausschuss bestätigt werden.

Der **Ausschussvorsitzende** erklärt, dass dies nicht dem Grundsatz des Stadtrates entsprechen würde, da dieser über die Einzelfälle entscheiden wollte.

Frau Dönnicke sagt, dass laut Hauptsatzung der Bau- und Vergabeausschuss für Ausnahmen und Befreiungen zuständig ist. Jedoch kann man bei Eingang eines entsprechenden Antrages auch die Allzuständigkeit des Stadtrates in Anspruch nehmen und den Beschlussantrag auch zum Stadtrat einreichen.

Der **Ausschussvorsitzende** entnimmt den von Frau Dönnicke getätigten Aussagen, dass dies rechtlich geprüft und es zulässig ist, in diesem Bereich ausnahmsweise eine Zulässigkeit von Einfriedungen zu postulieren und dass über Einzelfälle noch einmal befunden wird.

Frau Dönnicke sagt, dass Einfriedungen an sich gemäß Bauordnung LSA nicht mehr festgesetzt werden dürfen und man von Nebenanlagen in Form von Einfriedungen spricht.

Die Anfrage vom **Ausschussvorsitzenden**, ob jede Nebenanlage in diesem Bereich einer Ausnahmegenehmigung bedarf, wird von **Frau Dönnicke** bestätigt.

Nachträglicher Hinweis vom SB Stadtplanung: Diese Aussage bezog sich auf Nebenanlagen in Form von Einfriedungen. Die anderen untergeordneten Nebenanlagen, welche noch in den Festsetzungen enthalten sind, sind allgemein zulässig.

Ausschussmitglied Dr. Sendner fragt, ob sich der freizuhaltende Uferstreifen von 10 m speziell auf die Fläche SO 11 bezieht.

Dies verneint **Frau Dönnicke**. Die freizuhaltende Fläche gilt für den gesamten Uferbereich dieses B-Plans.

Herr Dr. Sender hinterfragt weiter, ob der Pächter, welcher eine Anregung vorgebracht hat, die gesamte Grundstücksfläche einschließlich der Planstraße 2 gepachtet hat und ob im Pachtvertrag Rechte Dritter beachtet worden oder Einzelregelungen getroffen worden sind.

Frau Dönnicke merkt an, dass die Stadt zwar Planungshoheit hat und Festsetzungen im B-Plan treffen kann, es sich bei dem Pachtvertrag jedoch um privatrechtliche Regelungen handelt.

Der **Ausschussvorsitzende** stellt fest, dass der im Antrag stehende Änderungsbereich das Areal, in dem der Pächter tätig ist, nicht betrifft.

Ausschussmitglied Dr. Sendner möchte wissen, ob es vorgesehen ist,

	<p>hierfür Erschließungsbeiträge zu erheben und wenn nicht, warum nicht.</p> <p>Herr Arning erläutert, dass die IPG Erschließungsträger ist und die Straße zu 90 % gefördert wird. Die IPG führt die Maßnahme durch und hat demnach die Aufwendungen, welche nicht umlagefähig sind. Das Erschließungsbeitragsrecht greift hier nicht.</p> <p>Herr Dr. Sender informiert, dass die Kosten für die Planstraßen 1 und 2 880 T€ betragen und durch die Förderung von 90 % noch ein Kofinanzierungsanteil vorliegt. Fraglich ist für ihn, warum trotz vorhandener Anlieger keine Umlegung erfolgen soll.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende entgegnet, dass dies für die Beratung der Änderung unerheblich ist. Es sollte allerdings geprüft werden, ob der Stadt ein Aufwand entsteht, welcher über dem von der Stadt gesetzlich zu finanzierenden Anteil liegt, da es dann beitragsrelevant wäre. Des Weiteren geht er auf die Einwände von Privatpersonen ein, welche aus seiner Sicht umfangreicher gewürdigt werden sollten. Bis zum Stadtrat sollte man hier noch entsprechende Formulierungen ergänzen. Der Ausschussvorsitzende fragt nun, ob es Widerspruch gibt, die Abstimmung en bloc vorzunehmen. Da dies nicht der Fall ist, bittet er über den Antragsinhalt so abzustimmen.</p>	<p>mehrheitlich empfohlen Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 7</p>	<p>1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans "Wassersportzentrum" im OT Bitterfeld, hier: Billigung und erneute Auslegung BE: FB Stadtentwicklung</p> <p>Der Ausschussvorsitzende lässt über den Antragsinhalt abstimmen.</p>	<p>Beschlussantrag 194-2011 Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 8</p>	<p>Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Nr. TH 1 "Zum Feldrain" BE: FB Immobilien</p> <p>Der Ausschussvorsitzende informiert, dass der Ortschaftsrat Thalheim den Beschlussantrag einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat. Da hierzu keine Wortmeldungen erfolgen, trägt er den Antragsinhalt vor und bittet die Ausschussmitglieder über diesen abzustimmen.</p> <p><i>Beschluss:</i> Der Bau- und Vergabeausschuss beschließt, dem Antrag auf Befreiung von der zeichnerischen Festsetzung (Stellung der baulichen Anlage) des Bebauungsplanes Nr. TH 1 "Zum Feldrain" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Thalheim für den Bauantrag "Neubau Einfamilienhaus mit Doppelgarage" statt zu geben.</p>	<p>Beschlussantrag 202-2011 Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 9</p>	<p>Informationen zur Parkplatzsituation am Fritz-Heinrich-Stadion im OT Bitterfeld BE: FB Bauwesen</p> <p>Herr Arning erläutert die ausgereichte Unterlage „Chronologie zur Baufläche MI 7 B-Plan Nr. 1-99a“ (<i>Anlage</i>).</p> <p>Herr Krillwitz fragt Herrn Arning, wer die Feststellung zur Auslastung des</p>	

Parkplatzes getroffen hat und ob über einen gewissen Zeitraum eine Erhebung durchgeführt wurde.

Herr Arning antwortet, dass der Stadtordnungsdienst regelmäßig kontrolliert und auch andere Mitarbeiter Informationen zur Auslastung zentral an das Sekretariat der Oberbürgermeisterin weitergeben. Ihm selbst liegt jedoch noch keine Dokumentation vor.

Ausschussmitglied Mengel ist der Meinung, dass der B-Plan wie beschlossen umgesetzt werden sollte.

Herr Dr. Sendner hinterfragt, ob das Gelände zwischen Uferweg und Ufer weiter öffentlich genutzt werden kann oder ob es andere Vorstellungen gibt.

Frau Dönnicke sagt, dass dieser Bereich im B-Plan als städtische Uferpromenade ausgewiesen ist und Nebenanlagen außerhalb der Baugrenzen ausgeschlossen sind.

Herr Kosmehl schließt sich der Meinung von Herrn Mengel an.

Herr Dr. Gülland äußert, dass es besonders an Wochenenden und bei Sportveranstaltungen zu erheblichen Einschränkungen bei den Parkplätzen kommt. Er hält es für wichtig, auf die Bürger einzugehen, welche ihre Bedenken geäußert haben.

Der **Ausschussvorsitzende** äußert seine Enttäuschung, dass heute nur sehr wenige Bürger zu diesem Thema anwesend sind.

Anschließend fragt er, ob die Ausschussmitglieder gemäß § 20 Abs. 5 der Geschäftsordnung einverstanden sind, Einwohner der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu hören und bittet hierüber abzustimmen.

Ja: 6
Nein: 0
Enthaltungen: 0

Beschluss: Die Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, Einwohner der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu hören.

Herr Grollnitz ist der Auffassung, dass dieser Parkplatz zur touristischen Nutzung der Goitzsche notwendig ist. Er bittet darum, wenn der Bau des Pflegeheims an dieser Stelle vorgenommen wird, auch die weiteren Festlegungen des B-Plans einzuhalten. Zudem bemerkt er, dass die Unterschriftensammlung nicht gegen den Bau eines Ausbildungspflegeheims gerichtet war, sondern gegen den geplanten Ort der Errichtung.

Herr Schnitzker verweist auf Verträge, nach denen ein lebenslängliches Nutzungsrecht der Garagen besteht und bittet dies zu berücksichtigen. Er möchte weiter wissen, welche Garagen zuerst abgerissen werden sollen.

Herr Arning erklärt, dass auf die Einhaltung der im B-Plan enthaltenen Festsetzungen geachtet wird. Die Uferpromenade des B-Planes bleibt unbebaut. Er geht davon aus, dass der Bauantrag für das Ausbildungspflegeheim noch in diesem Jahr eingereicht wird. Zu den Garagen sagt er, dass den Nutzern andere Garagen angeboten werden sollen.

	<p>Der Ausschussvorsitzende merkt an, dass dieses Bauvorhaben bereits im Ausschuss vorgestellt wurde. Hierbei wurde auch verdeutlicht, dass unter Umständen die Grundfläche um 0,3 überschritten werden könnte, wobei der Ausschuss die Vornahme einer Befreiung signalisiert hat.</p>	
zu 10	<p>Vorstellung 1. Entwurf Investitionsplan 2012 BE: FB Bauwesen</p> <p>Herr Arning erläutert kurz die vorliegende Unterlage. Dabei erwähnt er, dass sich Herr Ullmann schriftlich gegen die Verschiebung der Maßnahme „Ausbau Schäferstraße, OT Bobbau“ ausgesprochen hat. Es ist angedacht, in der nächsten Sitzung Vorschläge zum Investitionsplan zu diskutieren. Bis zum 04.11.2011 soll die Liste fertig überarbeitet sein.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende bittet die Ausschussmitglieder, den vorliegenden Plan in den Fraktionen zu beraten und entsprechende Hinweise hieraus in der nächsten Sitzung vorzutragen.</p> <p>Ausschussmitglied Kosmehl schlägt vor, dass die Mitglieder des Bau- und Vergabeausschusses den Investitionsplan in Papierform erhalten.</p> <p>Herr Krillwitz fragt, warum man mit dem grundhaften Ausbau im Dichterviertel in Bitterfeld mit der Goethestraße beginnt.</p> <p>Herr Arning entgegnet, dass die Maßnahmen mit dem AZV so abgestimmt sind. Es wird aber noch einmal im Detail geprüft.</p> <p>Ausschussmitglied Krillwitz möchte wissen, ob man nicht eine andere Lösung findet, um die Einsatzbereitschaft des neuen Feuerwehrfahrzeuges, welches für Reuden angedacht ist, zu erhalten.</p> <p>Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, dass die Hinweise aus den Fraktionen an die Verwaltung weitergeleitet werden und diese dann zur nächsten Sitzung vorbereitet werden können.</p> <p>Herr Dr. Gülland spricht sich dafür aus, den Ausbau der Burgstraße an der Stelle fortzuführen, wo die Neubi den Fußweg provisorisch ausgebaut hat. Damit würde man die Straße erst einmal in einen ordentlichen Zustand versetzen. Weiterhin geht er auf die Leinebrücke am Übergang von der Mühlstraße zur Berliner Straße ein. Da die Bürger den Fußweg nicht mehr nutzen können, wäre die Installation einer provisorischen Brücke, welche nur für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen ist, vorstellbar.</p> <p>Herr Arning erklärt, dass nur in dem Bereich technische Reparaturen vollzogen wurden, wo die Neubi ihre Arbeiten vorgenommen hat. Das Thema „Brücke“ bedarf einer weiteren Untersuchung.</p> <p>Ausschussmitglied Dr. Sendner fragt, ob die für den Ausbau der Hitschkendorfer Straße geplanten Kosten für die gesamte Straße sind. Zudem hinterfragt er die angegebene Höhe der Vorausleistung mit 80 %.</p> <p>Herr Arning bestätigt, dass die gesamte Hitschkendorfer Straße hiervon ausgebaut werden soll und es zulässig ist, 80 % für Vorausleistungen anzusetzen.</p>	

<p>zu 11</p>	<p>Informationen aus den Baugesuchsrunden vom 13.09.2011 und 06.10.2011 BE: FB Bauwesen Herr Arning berichtet Folgendes aus der vorletzten Baugesuchsrunde am 13.09.2011:</p> <ul style="list-style-type: none">- Der Bauvoranfrage zum Umbau des Aldi-Markts im Verbraucherzentrum in der Anhaltstraße 72 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Dem Anbau von Balkonanlagen im Erich-Weinert-Ring 53, 55, 57 und 59 im OT Wolfen wurde zugestimmt.- Der Errichtung von Balkonen in der Heinrich-von-Kleist-Straße 1, 7, 15, 17, 19 und 18 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Der Nutzungsänderung und dem Umbau der ehemaligen Diesterwegschule zum Pflegeheim im Ratswall 45 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Dem nachträglichen Einbau einer innenliegenden Kellerabdichtung in Form einer weißen Wanne aus Stahlbeton in der Ignatz-Stroof-Straße 1a und 1b im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Der Anbringung von 3 Großflächenwerbetafeln in der Friedensstraße 5, 6 und 7 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Der Nutzungsänderung eines Ladenraumes in eine Spielothek in der Bismarckstraße 43 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Dem Umbau eines vorhandenen Wohngebäudes in der Martha-Brautzsch-Straße 14 im OT Wolfen wurde zugestimmt.- Dem Neubau eines Aufzuges und einer Rettungstreppe im Schulgebäude im Hahnstückenweg 4 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Dem Anbau eines Balkons in der Kirchstraße 12 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Der Nutzungsänderung eines Einzelhandels Handyhandel in ein Tchibo Kaffeehaus – Back Café – in der Walther-Rathenau-Straße 1b im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Der Nutzungsänderung einer ehemaligen Tischlerei in ein Vereinshaus mit Bewegungsraum im Teichwall 2 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt. <p>Des Weiteren wurden folgende Bauanträge bereits ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none">- Errichtung einer Lagerhalle für Leergebinde und Fertigerzeugnisse, im OT Greppin, Riechstoffstraße – Zustimmung- Änderung und Umbau von Konzessionärsflächen (Friseur, Bäcker, Metzger, Textil, Reisebüro und echtschmuck) im Kaufland im OT Wolfen – Zustimmung- Anbau eines Backlagers an einen vorhandenen Lidl-Markt im OT Wolfen, Leipziger Straße 83-89 – Zustimmung <p>Herr Arning informiert über die folgenden Bauanträge aus der letzten Baugesuchsrunde am 06.10.2011:</p> <ul style="list-style-type: none">- Dem Ausbau des Dachgeschosses in der Dessauer Straße 24 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Dem Neubau eines Nebengebäudes in der Gartenstraße 23 im OT Thalheim wurde zugestimmt.	
--------------	--	--

	<ul style="list-style-type: none">- Der Errichtung von 2 Carports in der Friedensstraße 48 im OT Bobbau wurde zugestimmt.- Der Nutzungsänderung und dem Umbau eines Ladenlokals zu einer Wohnung in der Burgstraße 83 im OT Bitterfeld wurde zugestimmt.- Der Neubau eines Mehrfamilienhauses (10 WE) in der Richard-Wagner-Straße 6 im OT Bitterfeld wurde abgelehnt. (Grund hierfür ist, dass sich die geplante Dreigeschossigkeit nicht in diesen Bereich einfügt. Es wurde signalisiert, dass eine Zweigeschossigkeit möglich wäre.)- Der Nutzungsänderung eines Fliesenhandels in eine Arztpraxis in der Puschkinstraße 1 und 2 im OT Wolfen wurde zugestimmt.- Die Voranfrage zur Nachnutzung einer Lagerhalle als Werkzeughandel mit Lagerhalle in der Leipziger Straße 92e im OT Wolfen wurde abgelehnt. (Grund hierfür ist, dass das Vorhaben gegen zu viele Festsetzungen im B-Plan widerspricht.)- Die Genehmigungsfreistellung zur Errichtung einer Sportsteganlage in der Niemecker Straße 24 im OT Bitterfeld wurde zurückgestellt. (Grund hierfür ist, dass ein Befreiungsantrag gestellt werden muss, da ein Steg an dieser Stelle laut B-Plan nicht zulässig ist.) <p>Des Weiteren wurden folgende Bauanträge bereits ohne Baugesuchsrunde bearbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none">- Nutzungsänderung eines Hintergebäudes zu Wohnungen, Anbau von Balkonen im OT Bitterfeld, Walther-Rathenau-Straße 6 – Zustimmung- Genehmigungsfreistellung – Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport im OT Bitterfeld, Bernsteinring 56 – Zustimmung- Genehmigungsfreistellung – Errichtung eines Einfamilienhauses mit Carport im OT Bitterfeld, Bernsteinring 44 – Zustimmung- Neubau eines Einfamilienhauses im OT Holzweißig, Roitzscher Straße 13 - Zustimmung- Haus 2 – Neubau einer Treppenüberdachung/eines Windfangs am Haupteingang im OT Wolfen, Lützowweg 1 – Zustimmung- Anbau eines Veranstaltungsraumes mit Carport an die vorhandene Gastronomie am Goitzschensee Gemarkung Mühlbeck, Seepromenade 2 <p>Herr Arning teilt abschließend mit, dass die nächste Baugesuchsrunde am 25.10.2011 stattfindet.</p>	
zu 12	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte <p>Der Ausschussvorsitzende informiert die Verwaltung, dass im Ortschaftsrat Thalheim Straßenschäden in der Neuen Reihe Ecke Feldrain und in der Martha-Brautzsch-Straße 11 benannt wurden und bittet hier um entsprechende Bearbeitung.</p> <p>Herr Mengel bittet die Verwaltung zur nächsten Sitzung einen Stand zum Bauvorhaben in der Brehnaer Straße, speziell den Bauabschnitt 1 betreffend, zu geben.</p> <p>Herr Schunke trägt vor, dass der Inselbereich an der Salegaster Chaussee, Einfahrt Siedlung Süd geprüft werden sollte.</p>	

	Herr Arning sichert die Klärung der angesprochenen Punkte zu.	
zu 13	Schließung des öffentlichen Teils Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:10 Uhr und legt zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit eine Pause ein.	

gez.
Armin Schenk
Ausschussvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin